



Die E-Junioren des SC Rot-Weiß Bad Tölz im Merkur CUP 2026 (hi.v.li.): Omer Delic, Finn Dittbner, Philip Gamba, Christoph Dahm, Raphael Nether, Benedikt Helgert, Mekaley Simoni, Surefil Bilath, (vo.v.li.) Trainer Bernd Seestaller, Luca Nicoletti, Leonhard Lindmair, Paul Knauff, Paul Scholz, Youssef Alhassa, Ivan Mamo, Muhr Turic, Co-Trainer Comi Gamba und Torhüter Johannes Rödigg (liegend).

Die E-Junioren des SV Bad Tölz im Merkur CUP 2026 (hi.v.li.): Trainer Andreas Bürkner, Rean Prela, Alexandra Kiening, Lukas Hussaini, Co-Trainerin Katharina Bürkner; (vo.v.li.) Adrian Ebrahimi, Ilhan Yigiter, Keeper Liam Evangelou, Jonas Schmidt und Lukas Schumacher-Gebler.

Jagd nach den Qualiplätzen

Knallharte Konkurrenz beim Kreisfinale beim SV Bad Tölz – Erstmals wieder Torwandschießen

Bad Tölz – Die E-Junioren der Region fiebern bereits wieder dem Merkur CUP, dem weltgrößten Fußball-Turnier dieser Altersklasse, entgegen. Der Auftakt für die Teams im Bereich des Tölzer Kurier findet heuer am Freitag, 1. Mai, beim SV Bad Tölz auf der Tölzer Flinthöhe statt. Da hierzulande nur neun Mannschaften von den Vereinen aufgeboden werden, geht es ab 13 Uhr gleich mit dem Kreisfinale los. Wie seit Jahren beim Merkur CUP üblich, qualifizieren sich die beiden besten Teams eines jeden Turniers für die nächste Runde. Das wird auch dieses Mal ein Qualifikationsturnier sein, in dem acht Mannschaften drei Plätze im Bezirksfinale ausspielen werden. Heuer wird erstmals seit Längerem wieder ein Torwandschießen ausgetragen. Partner dieses Wettbewerbs ist der Bayerische Handwerkstag nach dem Motto „Macher gesucht!“ So treten am Freitag in den Spielpausen sieben Spieler einer jeden am Turnier teilnehmenden Mannschaft an. Sie werden versuchen, möglichst oft den Ball durch die runden Torwand-Öffnungen zu schießen. Jeder Schütze hat jeweils drei Versuche unten rechts und danach dreimal oben links. Die Trefferzahl der gesamten Mannschaft entscheidet über den Tagessieger.

Gruppe 1
In der Gruppe 1 des Tölzer Kreisfinals stehen sich neben Gastgeber SV die Teams des FC Kochelsee Schlehdorf, der SG Reisach, des Lenggrieser SC und der SG Gaißach gegenüber. „Eine hammerharte Todesgruppe“, wie FCKS-Coach Sebastian Fischer findet. „Alle fünf Mannschaften stehen in der Punktspielrunde jeweils auf Tabellenplatz eins.“ Noch im Vorjahr hat das Team von Kochelsee das Kreisfinale gewonnen. „Damit hat die Hälfte meiner Buben den Pokal schon einmal in den Händen gehalten“, sagt der Trainer. Dabei setzt sich sein Team je zur Hälfte aus dem jüngeren und dem älteren Jahrgang zusammen. Und Fischer ist überzeugt: „Wir werden sicher wieder eine gute Rolle spielen.“ In der Favoritenrolle sieht er die SG Gaißach und den Lenggrieser SC. Auch SV-Coach Andreas Bürkner sieht



32. **Kinder sind unsere Chance**

Merkur CUP 2026

Das größte U11-Fußballturnier der Welt vermittelt Werte, schafft Umweltbewusstsein und fördert Gesundheit durch Sport.









Unterstützt von





Die Webseite rund um das Turnier

hen sich neben Gastgeber SV die Teams des FC Kochelsee Schlehdorf, der SG Reisach, des Lenggrieser SC und der SG Gaißach gegenüber. „Eine hammerharte Todesgruppe“, wie FCKS-Coach Sebastian Fischer findet. „Alle fünf Mannschaften stehen in der Punktspielrunde jeweils auf Tabellenplatz eins.“ Noch im Vorjahr hat das Team von Kochelsee das Kreisfinale gewonnen. „Damit hat die Hälfte meiner Buben den Pokal schon einmal in den Händen gehalten“, sagt der Trainer. Dabei setzt sich sein Team je zur Hälfte aus dem jüngeren und dem älteren Jahrgang zusammen. Und Fischer ist überzeugt: „Wir werden sicher wieder eine gute Rolle spielen.“ In der Favoritenrolle sieht er die SG Gaißach und den Lenggrieser SC. Auch SV-Coach Andreas Bürkner sieht

Lenggries in der Favoritenrolle, zusammen mit dem FCKS. Er fordert aber von seinen Schützlingen: „Wir gehen nicht auf den Platz, um zu verlieren, wir wollen auf jeden Fall vorne mitspielen.“ Ein Vorteil könnte sein, dass seine Truppe bereits seit vier Jahren zusammenspielt. So wünscht sich der Trainer: „Ein durchaus erfolgreiches, schönes Turnier, an dem die Kinder viel Spaß haben sollen.“ Der Favoritenrolle voll bewusst ist sich Georg Müller, der Trainer der kleinen Lenggrieser Kicker: „Meine Mannschaft ist heuer noch stärker als die des Vorjahrs.“ Große Stücke hält er dabei auf Fabienne Schmidt. Das Mädchen war mit zwei ihrer Kameraden bereits im Vorjahr beim Merkur CUP mit dabei. Dabei hält er den SV Bad Tölz durchaus für einen Mitfavoriten. Lachend fügt

Müller an, dass er es erst bei seinem vierten Sohn geschafft hat, als Trainer im Merkur CUP mit dabei zu sein. „Wir freuen uns alle auf das Kreisfinale und den Merkur CUP und sind schon gespannt, was dabei für uns rauspringt.“ Und eine besondere Motivation sieht er noch darin, dass sein Filius Thomas just am 1. Mai Geburtstag hat.

Gruppe 2
Der Einzug ins Halbfinale beim Kreisfinale des Tölzer Kurier zum Merkur CUP 2026 ist auch in der Gruppe 2 das große Ziel. Freilich dürfte es hier ein klein wenig leichter sein, da mit dem SC Rot-Weiß Bad Tölz, der SG Bichl-Benediktbeuern, der SG Dietramszell-Baiernrain und dem SV Bad Heilbrunn nur vier Mannschaften um die Plätze eins und zwei der Vorrunde kämpfen. Wie gehabt

spielen die beiden Gruppenvorderen über Kreuz mit denen der Gruppe 1 um den Einzug ins Finale. Wer Letzteren geschafft hat, der steht damit automatisch in der nächsten Spielrunde des Merkur CUP 2026. „Im Idealfall wollen wir ins Halbfinale kommen, dort gewinnen und damit den Einzug in die nächste Merkur CUP-Runde erreichen“, hofft Bernd Seestaller, der Coach der kleinen rot-weißen Tölzer. Insgesamt sieht er Dietramszell „eher auf unserem Niveau“, während er zugibt, dass ihm die SG Bichl-Benediktbeuern und auch der SV Bad Heilbrunn „weitgehend unbekannt“ sind. Mit bisher zwei Spielen in der Punkterunde, die beide gewonnen wurden, „sind wir ganz gut aus der Winterpause gekommen.“ Insgesamt denkt der RW-Trainer aber, „dass höchstwahrscheinlich die Tagesform der kleinen Kicker entscheidend sein wird“. Bei rund 30 Kindern, die für E-Junioren der SG spielberechtigt wären, hat Ulf Bamberg für den Merkur CUP 2026 die Qual der Wahl. Allerdings denkt er, dass „Bad Heilbrunn ein klein wenig stärker ist als wir“. Die Spielstär-



ken der Teams aus Dietramszell und Bad Tölz hingegen sind ihm „weitgehend unbekannt“. Jedenfalls wird er bemüht sein, die spielstärkste Formation ins Turnier am Freitag zu schicken. Auch er sieht in der Tagesform den entscheidenden Knackpunkt: „An einem guten Tag können wir es vielleicht schaffen, eine Runde weiterzukommen.“

EWALD SCHEITTERER

SPORT IN ZAHLEN

Merkur CUP Kreisfinale 10 beim SV Bad Tölz		Lenggrieser SC - SG Gaißach	
Trainerbesprechung	12.00	Gruppe 2	
Begrüßung	12.30	SG Baiernrain-D. - SV Bad Heilbrunn	13.00
Start	13.00	Rot-Weiß Bad Tölz - SG Bichl/Bened.	13.45
Gruppe 1		SV Bad Heilbrunn - Rot-Weiß Bad Tölz	14.30
SV Bad Tölz - Lenggrieser SC	13.25	SG Bichl/Benedikt. - Baiernrain-D.	15.15
SG Reisach - FC Kochelsee Schl.	13.25	SG Baiernrain-Dietr. - RW Bad Tölz	16.00
SG Gaißach - SV Bad Tölz	14.10	SV Bad Heilbrunn - SG Bichl/Bene.	16.55
Lenggrieser SC - SG Reisach	14.10	Halbfinale 1	17.30
FC Kochelsee Schlehd. - SG Gaißach	14.55	Halbfinale 2	17.55
SG Reisach - SV Bad Tölz	14.55	Spiel um Platz 7	18.20
Lenggrieser SC - FC Kochelsee Schl.	15.40	Spiel um Platz 5	18.30
SG Gaißach - SG Reisach	15.40	Spiel um Platz 3	18.45
SV Bad Tölz - FC Kochelsee Schl.	16.25	Finale	18.45

BEACH-VOLLEYBALL

Beim ersten Beachturnier der Saison gab es einen Teilnehmerrekord. Parallel in Eiselring und Lenggries fanden zwei U19-Turniere mit 25 Teams statt. Die Spielerinnen wurden nach Entfernung zugeteilt, und so waren in Lenggries – bis auf ein Starnberger Team – nur Lenggrieser und Tölzer Beachrinnen am Start. Die Füchse bewiesen mit sehr gutem Spiel, dass sie in dieser Saison einiges vorhaben. Zwei Deutsche Meisterschaften, die der U16 und U20, finden im Juli und August

in Lenggries statt, und da will man vorne mitspielen. Tags darauf lief es beim U18-B-Turnier nicht ganz so gut. Wenn man bedenkt, dass Nelli Tunger/Luisa Bartl und Antonia

Ergebnisse

1. Heinrich/Polke, 2. Brezger/Linsler, 3. Brezger/Haberger, 4. Ferrari/Kammermeier, 5. Ferrari/Strobel (alle TV Lenggries), 6. Lehnert/Schwenold (TSV Starnberg), 7. Engelhardt/Sokolova (TV Lenggries/ohne), 8. Dieng/Hermann (TV Lenggries), 9. Adlwardt/

Hermann/Anna Dieng noch U14 spielen dürfen, waren die Plätze fünf und neun aller Ehren wert. Im direkten Duell beider Teams behielt Bartl/Tunger im dritten Satz die Oberhand. tk

Balcere (ohne/TV Bad Tölz), 9. Neubert/Tunger (TV Bad Tölz/TV Lenggries), 11. Bauer/Meßmer, 11. Grasmüller/Möges, 13. Fischhaber/Reiser, 13. Kaltenhauser/Kloiber (alle TV Lenggries), 15. Kostadinov/Sokolova (TV Bad Tölz/ohne), 15. Naietska/Naietska (TV Lenggries).



Teilnehmerrekord zum Saisonauftakt: Alle U19-Beachvolleyballerinnen in Lenggries. PRIVAT

Perfekter Bundesligastart

SEGELFLIEGEN SFZ Königsdorf holt Runden-Double zum Saisonstart

Königsdorf – In der ersten Runde der Segelflug-Bundesliga holte sich das SFZ Königsdorf den Rundsieg sowohl bei den U25-Junioren als auch bei den Senioren und liegt zum Auftakt auf der Poleposition.

Für die Streckenwertung deklarierten die Königsdorfer Ligapiloten weite Zielrückkehrflüge nach Westen. Die beiden Junioren Benedikt Waegele und Felix Herold flogen bis zum Mont Blanc und zurück nach Königsdorf und erzielten dabei mit jeweils 852 km Flugstrecke die beiden besten Wertungen. Thomas Wolf flog bis zum Matterhorn und zurück und erzielte den drittbesten Königsdorfer Flug. Für die schnellste Speedwertung sorgte Mathias Schunk, der über die zweistündige Wertungszeit eine Geschwindigkeit von 121,2 km/h erzielte, was mit dem Handicapfaktor des Flugzeuges 101,4

Geschwindigkeitspunkte ergab. Die Königsdorfer Speedwertung vervollständigten Herold und Waegele, die nur unwesentlich langsamer waren. Mit 655 Punkten lag das SFZ Königsdorf in der Zwischenwertung klar vor dem SFV Bad Wörishofen und dem LSV Schwarzwald.

Tags darauf legten die SFZ-Piloten sogar noch etwas zu. Das Doppelsitzerteam Mathias Schunk/Wolfgang Schieck umrundete ein 713 km großes Dreieck mit Wendepunkten bei Villach und St. Moritz und verbesserte die Königsdorfer Streckenwertung. Auch bei der Speedwertung verbesserten sich die Königsdorfer. Benjamin Bachmaier erzielte in seinem Ventus 2b 121,6 Geschwindigkeitspunkte, und die Junioren Felix Herold und Benedikt Waegele steigerten mit 120,3 und 118,7 Geschwindigkeits-

punkten ihre Vortagswertungen ebenfalls. Am Ende landete das SFZ bei 681 Rundenpunkten. Der SFV Bad Wörishofen legte nur unwesentlich zu und belegt mit 558 Punkten den zweiten Rundenplatz vor dem LSV Burgdorf (546) und dem HAC Boberg aus Hamburg (500).

In der Juniorenliga, wo jeweils nur zwei Piloten in die Wertung eingehen, siegte das Königsdorfer Duo Herold/Waegele mit 537 Punkten klar vor dem LSV Burgdorf (464) und dem AC Pirna (385). „Besser hätte es für uns nicht laufen können“, kommentiert SFZ-Sprecher und Königsdorfer Team-Captain Schunk. „Schade nur, dass wir die Punkte, die wir für den Rundsieg am Ende gar nicht gebraucht hätten, nicht für die nächste Runde nutzen können“, ergänzt er schmunzelnd.

red